



Andauernder Niederschlag ließ den Hochrhein anschwellen, wie hier an der Alten Rheinbrücke in Rheinfelden. April und Mai waren deutlich zu nass.

Wenig Sonne und viel Regen im Frühjahr

Der Frühling ist gefühlt so nass und kalt wie nie. Die Daten der Wetterstation Schwörstadt zeigen aber, dass er sehr warm war. Nässe gab es vor allem im April und im Mai.

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT/RHEINFELDEN Lässt sich die subjektive Empfindung vieler Leute über einen zu nassen und zu kühlen meteorologischen Frühling in Schwörstadt statistisch belegen? Ein objektiver Blick auf die Messdaten der Wetterstation Schwörstadt zurück auf die Frühlingsmonate März, April und Mai offenbart, dass der 180 Stunden zu sonnenscheinarme Frühling 2024 hauptsächlich bedingt durch den sehr warmen April und nur zwei Frosttagen (Norm 11,1 Tage) gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 0,3 Grad zu warm war. Laut Meteo Schweiz war es der siebtärmste Frühling seit Messbeginn 1864.

Was den Niederschlag betrifft, täuschte das Empfinden nicht, denn die niederschlagsreichen Monate April und Mai brachten einen Niederschlagsüberschuss von 57,9 Litern pro Quadratmeter. Der erste

Frühlingsmonat März war laut Wetterdaten aus Schwörstadt bereits der zwölfte zu warme Monat in Folge. Wie bereits die elf zu warmen Vormonate war auch der um 25,2 Liter pro Quadratmeter zu nieder-

schlagsreiche und 49 Stunden zu sonnenscheinarme März in Schwörstadt mit nur einem Frosttag (Norm 9,1 Tage) 1,7 Grad zu warm. Nach zwölf zu warmen Monaten in Folge war der April um 0,4 Grad zu kühl. Der April machte seinem Namen alle Ehre und zeigte mit Winterwetter bis zum Sommerwetter sein ganzes Repertoire. Nach einer 2,4 Grad zu warmen ersten Aprilhälfte folgte eine 2,8 Grad zu kühle zweite Aprilhälfte. Nachdem alle elf Vormonate zu warm ausgefallen waren, war der April in Schwörstadt 0,4 Grad zu kühl und nach sechs zu feuchten Monaten in Folge mit 24,7 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm. Die Sonne zeigte sich 70 Stunden unter der langjährigen Aprilnorm. Der beständig unbeständige Mai füllte mit Wonne so gut wie jede Regentonne: „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun und Fass, ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.“ Passt diese Bauernregel, sollten die Bauern mit dem 38 Stunden zu sonnenscheinarmen, mit 57,4 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen und 0,4 Grad zu kalten Mai mit ihrer Ernte zufrieden sein.

Das Wetter in Zahlen

Die drei Frühlingsmonate in Zahlen:
Niederschlagstage: 51 Tage, 7,9 Tage über dem langjährigen Mittel
Niederschlagsmenge: 334,6 l/m², 57,9 l/m² über dem langjährigen Mittel
Schnee: 3 Tage mit Schneefall, 0,8 Tage unter dem langjährigen Mittel. Keine Tage mit Schneedecke, 3 Tage unter dem langjährigen Mittel. Keine geschlossene Schneedecke
Durchschnittliche Höchsttemperatur: 16,6 Grad, 0,53 Grad unter dem langjährigen Mittel
Durchschnittliche Tiefsttemperatur: 5,94 Grad, 0,57 Grad über dem langjährigen Mittel

Durchschnittstemperatur: 10,6 Grad, 0,32 Grad über dem langjährigen Mittel
Sommertage (ab 25°C): 9 Tage, 2,2 Tage unter dem langjährigen Mittel
Hitzetage: 0 Tage, 1,4 Tage unter dem langjährigen Mittel
Frosttage: 2 Tage, 9,1 Tage unter dem langjährigen Mittel
Eistage: 0 Tage, 0,1 Tage unter dem langjährigen Mittel
Sonnenscheindauer: 414,5 Stunden, 180 Stunden unter dem langjährigen Mittel
Tiefst- und Höchsttemperatur: -1,1 Grad am 24. April und 27,6 Grad am 6. April **kor**

Freie Wähler konzentrieren sich auf Kommunales

Die Freien Wähler Grenzach-Wyhlen werden 25 Jahre alt. Für die Gemeinde haben sie einiges erreicht. Bei der Mitgliederversammlung wird auch Kritik am Bürgerbüro laut.

Von Thomas Loisl Mink

GRENZACH-WYHLEN „Im Gemeinderat haben wir viele Anträge gestellt und auch viele durchgebracht“, sagte die Vorsitzende des Ortsvereins der Freien Wähler, Jutta van Dick, bei der Mitgliederversammlung. So werden am Friedhof Wyhlen jetzt zwölf Parkplätze angelegt, was die Freien Wähler schon lange beantragt hatten, und ehrenamtliche Lebensretter



Die Freien Wähler feiern ihr 25-jähriges Bestehen und wollen sich weiter für die Gemeinde einsetzen: Patrick Grun (von links), Jutta van Dick, die Kreisvorsitzende Daniela Meier und Ralph Gerspach. FOTO: THOMAS LOISL MINK

Dem wollten weder die Verwaltung noch die anderen Fraktionen folgen. Eine Teilnehmerin der Versammlung berichtete, ihre Tochter habe ein polizeiliches Führungszeugnis gebraucht. Sie buchte einen Termin im Bürgerbüro, den sie für drei Wochen später bekam. Gebucht wurde ein Zeitfenster von 30 Minuten, ihr Anliegen war nach drei Minuten erledigt. Eine Frau, die ohne Termin draußen wartete, durfte trotzdem nicht hinein, sondern musste einen Termin für in drei Wochen buchen. Das ist vor allem

digital möglich, doch ein älterer Anwesender meinte, nicht jeder kenne sich im Internet aus. Buchungen sind auch telefonisch möglich, doch da, wurde gesagt, komme man oft nicht durch. „Solche Berichte hören wir viele, wir bleiben an dem Thema dran“, versprach Jutta van Dick. Finanziell sind die Freien Wähler ganz gut aufgestellt, auch wegen der erfreulichen Spendenbereitschaft der Mitglieder, sagte Kassierer Patrick Grun. Seit 25 Jahren gibt es die Freien Wähler in Grenzach-Wyhlen, berichtete Ralph

Gerspach. Auslöser sei damals gewesen, dass Otto K. Hartmann von der CDU nicht an der Auswahl der Kandidaten für die Bürgermeisterwahl beteiligt wurde. Er trat aus der Partei aus und fand Mitstreiter, die im November 1999 die Freien Wähler gründeten, die bei der Kommunalwahl im Oktober 1999 bereits angetreten waren und auf Anhieb fünf Sitze erreicht hatten. Im derzeitigen Gemeinderat stellen die Freien Wähler mit sechs Mitgliedern sogar die stärkste Fraktion, aber nur weil Alexander Drechsle von der CDU zu den Freien Wähler gewechselt ist, sagte Gerspach. Er freute sich, dass auf der aktuellen Wahlliste der Freien Wähler zehn Frauen kandidieren, die sich im Wahlkampf besonders stark engagieren. Daniela Meier, Kreisvorsitzende der Freien Wähler, lobte zum Jubiläum die starke Gemeinschaft der Freien Wähler in Grenzach-Wyhlen. „Demokratie lebt von Vielfalt und Engagement“, betonte sie. Mit klaren Worten grenzte sie sich von der Partei, die sich Freie Wähler nennt, ab. „Wir treten nicht bei der Europa- und bei keiner Bundestagswahl an, das Original ist und bleibt kommunal, und wir grenzen uns deutlich von denen ab, die auf der Welle unseres Erfolgs mitschwimmen“, sagte Daniela Meier. Sie berichtete auch von der Arbeit im Kreistag, wo sich die Freien Wähler für die Stärkung eines nachhaltigen öffentlichen Verkehrs, eine sichere Radweg-Infrastruktur, Klimaschutz und Klimaneutralität bis 2040 sowie die Stärkung und Förderung der Landwirtschaft einsetzen.

TERMINE

GRENZACH-WYHLEN Wasserkraftwerk

Der Kulturförderverein Emilianum lädt am Donnerstag, 6. Juni, um 13.30 Uhr zu einer Führung durch das Wasserkraftwerk Wyhlen ein. Die Führung gibt einen Einblick in die technischen Details der Stromerzeugung durch Wasserkraft und beleuchtet die ökologischen Maßnahmen wie Fischtreppe und Biberrampe. Seit 1912 gibt es die Zwillingswasserkraftwerke Wyhlen und Augst. Zwischen 1990 und 1994 wurde das Wasserkraftwerk Wyhlen von Energiedienst für rund 100 Millionen Euro umgerüstet und modernisiert. Neben der Bereitstellung von Energie ging und geht es um ökologische Maßnahmen zum Schutz der im Bereich des Kraftwerks lebenden Tiere, wie vor allem der Fische oder auch der seit einigen Jahren in die Gegend zurückgekehrten Biber. Energiedienst hat zudem mit dem Naturschutzbund und dem Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst den grenzüberschreitenden Info-Rundweg „Lebendige Flusslandschaft Augst-Wyhlen“ geschaffen. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr an der Schranke zur Wiese am Rhein kurz vor dem Kraftwerk.

Blechbläser treten auf

Das Blechbläserensemble „querblechein“ aus dem Dreiländereck gibt am Sonntag, 9. Juni, um 18 Uhr ein Konzert in der Evangelischen Kirche Grenzach. Unter der musikalischen Leitung von Jürgen Thun spielen die Musikerinnen und Musiker Werke von Klassik bis zu Swing, von Fanfaren zu Balladen in klassischer „10+1“-Besetzung im Stile des Philip Jones Brass Ensembles. Trompeten, Posaunen, Horn und Tuba, unterstützt mit Schlagwerk, kommen zum Einsatz.

RHEINFELDEN Spielen im Quartier

Der Männergesangverein Warmbach lädt zum Quartiers- und Spielenachmittag ein, der künftig immer am 2. Donnerstag im Monat stattfindet. Am Donnerstag, 13. Juni, sind die Bürger ab 15 Uhr in der Alten Schule Warmbach, Warmbacher Straße 52, zum geselligen Beisammensein eingeladen.

Im Garten der Fantasie

Die Ausstellung „Im Garten der Fantasie“ wird am Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr, in der VHS Rheinfelden eröffnet. „Blumig ging es in den Fotokursen im letzten VHS-Semester zu. Ideen wurden gesät, gepflanzt – und jetzt ist sozusagen Erntezeit“, schreibt die VHS.

Bilanz der Feuerwehr

Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfelden findet am Freitag, 14. Juni, um 20 Uhr im Zentralen Feuerwehrgerätehaus, Römerstraße 7, statt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen, Berichte, eine Ansprache von Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Beförderungen, Ehrungen und Auszeichnungen.

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG RHEINFELDEN

- Nachrichten und Termine**
Redaktion: Nicolai Kapitz (Leitung), Stefan Ammann, Erika Bader, Esther Lulaj
Telefon: 07623/968-5950
Fax: 07623/968-5959
redaktion.rheinfelden@badische-zeitung.de
- Wir über uns:** <http://mehr.bz/red-rhf>
Facebook: <http://mehr.bz/fb-rhf>
- Medienberatung Geschäftskunden**
Elisabeth Lenz (07623/968-5944)
lenz@badische-zeitung.de
- Postanschrift**
Karl-Fürstenberg-Straße 17, 79618 Rheinfelden
- Private Anzeigen**
Telefon: 0761/496-8210
- Leserservice**
Telefon: 0761/496-8200
- Ticketservice**
Telefon: 0761/496-8888

Kommunalwahl

9. Juni 2024

haben im Schwimmbad freien Eintritt. Bisher ohne Erfolg blieb der Antrag zum Bürgerbüro. Die Freien Wähler hatten im März beantragt, die Öffnungszeiten des Bürgerbüros bürgerfreundlicher zu gestalten. Zwei Tage pro Woche sollen ohne Terminbuchung möglich sein, davon einer mit verlängerten Öffnungszeiten.